ALBRECHT, WIR KOMMEN!

»All das wollen wir nicht — wir wollen unseren Landkreis erhalten!«

(aus der Bauern-Resolution zum Treck nach Hannover, Gartow-Gorleben, 7.2.1979)

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber

Inhalt:

Die Anti-AKW-Bewegung lebt 3
Aufruf zum Treck 4
Bild mit Treckplan 5
Weitere Aktivitäten gegen die WAA. 6
Aktueller Bericht vom 19.3. – Blockade 7
Bericht über die Aktionen zum Bohrbeginn in Gorleben 8
Hamburg: Aktionen bei Bohrbeginn 10
Albrecht und die DWK werden enden wie der Schah. 11
Westdeutsch-niederländische Grenze dicht! 12
Bundesweite Aktionen 12
Bauern protestieren gegen Korruption im Landkreis 14
WAA ruiniert die Landwirtschaft 14
Arbeitskreis „Nukleare Entsorgung" – die Betriebslobby der Atomindustrie 15
„Bürgerinitiative" Pro Atom: Ein dümmliches Betrugsmanöver 16
Parteien in der Klemme 16
Albrechts Chaoten-Hetze. 17
Vorbereitung zur Unterdrückung von Demonstrationen getroffen 18
BBU zu Gorleben 20
Bundestagung des „Aktionskreis Leben": Gorleben-Treck wird unterstützt! 21

Impressum:

Herausgeber: KOMMUNISTISCHER BUND
Verlag und Vertrieb über
Verlag J. Reents
Lerchenstraße 75
2000 Hamburg 50
Telefon 43 53 06

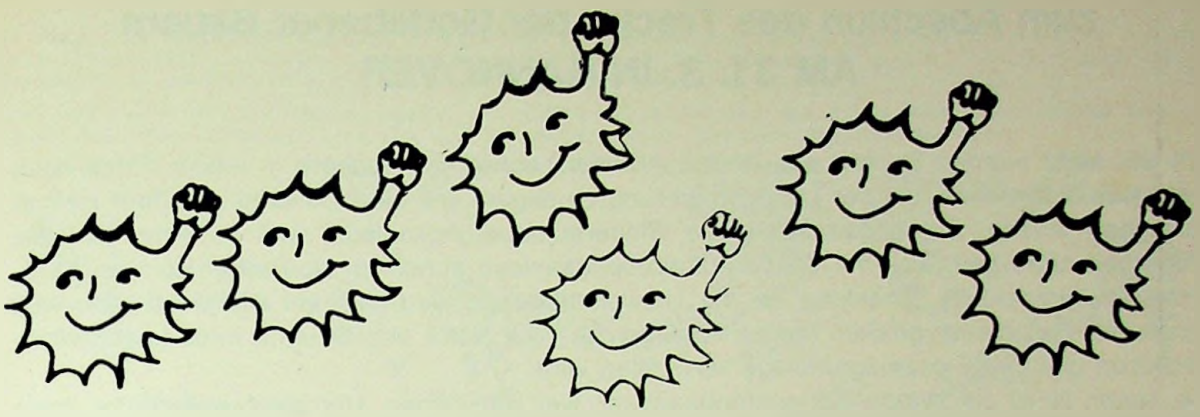
V.i.S.d.P.: H. Eckhoff, Verlagsadresse

1. Auflage: 9 000

Preis: DM 1,50

Erscheinungsdatum: 26. März 1979

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber



Die Anti-AKW-Bewegung lebt

Fackelzug am Abend des Bohrbeginn in Hamburg mit 3000 Teilnehmern

So hätten sie's gern, die bürgerlichen Parteien und die Atomindustrie. Die Anti-AKW-Bewegung, hofften sie, sei tot, der Umweltschutzgedanke in die großen Parteien integriert und dort bestens aufgehoben. Manch einer aus der Bewegung hatte dies auch befürchtet.

Doch die Reaktionen auf den Bohrbeginn in Gorleben widerlegen diese Hoffnungen und Befürchtungen. Die Bewegung lebt – und wie. Mit dem Bohrbeginn am 14.3. begannen die Aktionen und werden seitdem pausenlos fortgeführt: in Demonstrationen, zu Fuß, auf dem Fahrrad und mit dem Auto, in vielen kleinen und großen Aktionen, Kirchenbesetzungen und einer nicht zu übersehenden Zahl täglicher kleiner Aufklärungskampagnen. Höhepunkt wird am 31.März der Treck nach Hannover sein. Und wer dann immer noch nicht glaubt, daß der Widerstand gegen das Atomprogramm noch längst nicht am Ende ist, der kann sich jetzt schon mal vormerken, daß wir als nächstes in Gorleben wiederzufinden sind. Die AKW-Betreiber werden keine Ruhe bekommen!

Wo die AKW-Gegner mutig darangingen, Aktionen zu organisieren, konnten sie kaum noch für möglich gehaltene Mobilisierungserfolge erreichen. Die bisherigen Aktionen haben uns ermutigt, noch stärker und konsequenter die AKW-Gegner zu Aktionen aufzurufen, örtlich, regional und zu den zentralen Demonstrationen.

ALBRECHT WIR KOMMEN!

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber

as bietet keine Tageszeitung

So sehen's unsere Leser:

»Mit dem AK haben wir mit einigem Abstand die beste linke Zeitung. Die Informationen sind selbst für manchen Sozialdemokraten und Liberalen eine unentbehrliche Grundlage seiner politischen Arbeit...«

»...daß ihr auch Stimmen von Lesern dokumentiert, die nicht in allen Punkten Eurer Meinung sind, aber gleichwohl den AK für die wichtigste Zeitschrift der demokratischen Linken halten. ...Ich meine, daß der AK in der vorliegenden Form einfach unersetzbar für diese lernwillige Linke ist.«

»Gerade die Vielfalt der Themen macht den AK so lesenswert, da so man/frau über alle Lebensbereiche das Neueste und Interessanteste erfährt. Durch diese Themenvielfalt ist erst die Informationsmöglichkeit gegeben, die man/frau sonst nicht findet. Eine Informationsmöglichkeit auch über Dinge, die mich persönlich sonst nicht so sehr interessiert...«

»...weil der AK Probleme behandelt, mit denen man sich „normalerweise" leider individuell herumschlägt: woher soll man die Zeit für nehmen, was macht man als linker Lehrer usw...«

»Bei Gesprächen über den AK wurde stets positiv der relativ lockere Stil hervorgehoben. Man merkt, daß der AK von Leuten geschrieben wird, die sich nicht ausschließlich mit der Exegese von Klassikertexten beschäftigen, sondern praktisch politisch tätig sind. Dies sollte beibehalten werden.«

»Ich bin für die Beibehaltung des manchmal so schön ironischen und bissigen Stils, das macht den AK z. T. erst lesenswert, weil er dadurch nicht so todernst ist wie manch andere Zeitung!«

rkampf
ommunistischen Bundes
gg. 56 – 64 Seiten.

ment
stel 47,50
M 60,–
gen Vorauskasse

mplar
ein Freiexemplar
K's zu bestimmten
n.

Ankreuzen und ausschneiden:

Ich bestelle
Arbeiterkampf
Jahresabonnement 47,50 DM ☐ Förderabonnement 60,– DM ☐
Freiexemplar ☐ AK zum Thema .....
Anschrift .....

Datum Unterschrift

Vorauskasse! PSchA Hamburg BLZ 200 100 20 Kto. 2405 95-203 — J. Reents, Dresdner Bank AG Hamburg BLZ 200 800 00 Kto. 45 18 37 8

J. Reents Verlag, Lerchenstr. 75, 2000 Hamburg 50

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber

ALBRECHT UND DIE DWK WERDEN ENDEN WIE DER SCHAH...

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber

NUR DIE ALLERDÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLACHTER SELBER

In unserem Landkreis befinden sich 1500 Mann Besatzungstruppen, bewaffnet mit Schlagstöcken, chemischen Keulen, Pistolen, Schnellfeuergewehren und einer nicht genau bekannten Anzahl gepanzerter Fahrzeuge mit Maschinenwaffen. Wie alle Besatzungstruppen brauchen sie sich nicht an das geltende Recht zu halten. Sie rasen mit hoher Geschwindigkeit durch Ortschaften, leuchten nachts Häuser ab und überwachen 40 000 unbewaffnete Einwohner zu ihrem eigenen „Schutz".

Wer schützt uns vor unseren Schützern?

Bürger des Landkreises

(c) Gorleben Archiv e.V www.gorleben-archiv.de Alle Rechte beim Urheber